

Informationen

für Bewohner - Angehörige - Interessierte

Inhaltsübersicht

Grüß Gott	Seite 02
Auftrag und Ziele	Seite 03
Wir sind für Sie da	Seite 05
Wichtiges zum Eintritt	Seite 09
Unsere Dienstleistungen von A bis Z	Seite 13
Das Betreuungsnetz in der Region Südöstliches Mittelgebirge	Seite 18
Sachregister	Seite 19
Leitbild Kurzfassung	Seite 21

Grüß Gott

Für viele Menschen bedeutet ein Wohnheim oder ein Alten- und Pflegeheim oder ein Wohn- und Pflegezentrum eine unbekannte Welt.

Um Ihnen die erste Kontaktaufnahme zu erleichtern, haben wir für Sie die wichtigsten Informationen zusammengestellt. Wir möchten Ihnen diese Zeilen als Wegbegleiter für den Eintritt ins Wohn- und Pflegezentrum in die Hände geben.

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen und Wünsche haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit den besten Wünschen

Andreas Kastner

Andreas Kastner Ing.

Heimleiter

und das Team der Mitarbeiter des Wohn- und Pflegezentrums - Haus St. Martin

Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit der Texte haben wir bewußt darauf verzichtet, männliche und weibliche Schreibweisen zu verwenden. Unter allen Ausdrücken wie z.B. „Bewohner“ ist jeweils die weibliche wie auch die männliche Form zu verstehen.

Auftrag und Ziele

Das Wohn- und Pflegezentrum - Haus St. Martin - bildet einen Teil des regionalen Gesundheitswesens.

Unser Auftrag ist

- die Beratung von betagten Menschen, deren Angehörigen und Hilfesuchenden
- die Betreuung, Behandlung, Rehabilitation und Pflege von betagten Bewohnern
- die Aufnahme von Kurzzeit- und Übergangspflegebewohnern
- von Tages-/Nachtpflegebewohnern
- das Angebot ambulanter Therapien für Bewohner des Hauses
- Versorgung von Bürgern der Region mit „Essen auf Rädern“
- die Abklärung im Vorfeld bei möglichen Aufnahmen
- Hilfestellung und Abklärung bei Krisensituationen und bei Rehabilitationen

Unser Ziel ist

- Nach dem Verlassen Ihrer bisherigen vertrauten Umgebung werden Sie sich im Wohn- und Pflegezentrum vorübergehend oder dauernd einleben müssen. Sie sollen sich als Bewohner wohl und akzeptiert fühlen und
- „Wohnen“ als unser vordringlichst angestrebtes Ziel erleben.
- Dabei sollen unsere Bemühungen Ihnen und Ihren Angehörigen behilflich sein. Wir wollen Ihre Persönlichkeit achten, auf Ihre Bedürfnisse eingehen und Sie zur Mithilfe und Eigenverantwortlichkeit anregen, entsprechend der körperlichen und geistigen Möglichkeiten.
- Ihre Angehörigen dürfen und sollen sich an der Alltagsgestaltung aktiv beteiligen. Wir unterstützen und fördern dies im Wissen, daß damit wertvolle Kontakte und Anregungen erhalten bleiben. Unsere interdisziplinäre Arbeitsweise (Zusammenwirken von Pflege, Medizin und Therapie als Team) läßt viele Möglichkeiten für die Betreuung und die entsprechende Zielvereinbarung zu.

Auftrag und Ziele als Organisation

Wir unterstützen die persönliche und berufliche Entfaltung unserer Mitarbeiter durch Schulungs- und Weiterbildungsangebote.

Breit abgestützte Mitsprache soll die Motivation und Kreativität fördern und die Zusammengehörigkeit und Identifikation mit den Zielen des Wohn- und Pflegezentrums stärken.

Das Wohn- und Pflegezentrum pflegt mit der Bezirks- und Landes- Verwaltung, den Nachbarinstitutionen und den Ausbildungsstätten des Gesundheitswesens, den städtischen und regionalen Alters- und Pflegeheimen, den Ärzten sowie den verschiedenen spitalexternen, mobilen - Diensten eine vertrauensvolle Beziehung.

Belange des Umweltschutzes werden ernst genommen. Wir sind uns der Verantwortung im ökologischen Bereich bewußt und wollen entsprechend handeln.

Das Wohn- und Pflegezentrum wird nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt, d.h. wir verzichten auf Luxusgüter und setzen das uns zur Verfügung gestellte Geld effizient ein.

Wir sind für Sie da

Pflegedienst

Die Grund- und Behandlungspflege sowie die Betreuung der Bewohner wird durch ausgebildetes Pflege- und Betreuungspersonal, Pflegehilfen und Personal in Ausbildung gewährleistet. Aufbauend auf dem vorhandenen Wissen und der Erfahrung des Bewohners richtet sich das pflegerische Handeln auf das Ziel der größtmöglichen Selbständigkeit aus. Mittels der reaktivierend-therapeutischen Pflege (das heißt der Wiederaktivierung von früher erlernten Fertigkeiten) und den verschiedenen Therapien wird besonders das eigene Ausführen alltäglicher Verrichtungen gefördert. Dabei werden bisherige Gewohnheiten, die Biographie und das soziale und familiäre Umfeld mit einbezogen und berücksichtigt. Gemeinsam mit dem Bewohner wird dieses Wissen in eine Zielvereinbarung und einen Maßnahmenplan umgesetzt, der in den „Wohnalltag“ einfließt. Zur Individualität des Lebens gehören auch ein würdiges Sterben und der Tod. Religiöse, ethische und familiäre Werte und die Auseinandersetzung mit dem Sterben sind Teile der ganzheitlichen Betreuung.

Sozialdienst

Aufgabenschwerpunkt des Sozialdienstes ist die Beratung und Abklärung im Vorfeld möglicher Aufnahmen, bei Krisensituationen und bei Rehabilitationen. Der Sozialdienst ist Ihnen behilflich bei finanziellen Fragen, in Zusammenhang mit Ergänzungsleistungen, Transportkosten, besonderen Hilfsmitteln, Besuch einer Tagesbetreuung, Bewohnerferien, usw. Der Sozialdienst ist für die Verbindung zu den Ämtern oder Versicherungen besorgt und berät Sie bei persönlichen Anliegen.

Ärztliche Betreuung

Die Verantwortung für Ihre Behandlung und rehabilitativen Maßnahmen trägt der ärztliche Dienst bzw. Ihr Hausarzt. Es werden regelmäßige Visiten und je nach Bedarf zusätzliche Konsultationen durchgeführt. Anlässlich der Eintrittsuntersuchung finden Gespräche mit dem Bewohner und seinen Angehörigen statt. Zur Beurteilung der künftigen Situation werden im weiteren Verlauf besondere Gespräche zusammen mit dem Pflegedienst und den Therapien durchgeführt (Rehabilitationsgespräche). Für weitere Auskünfte wenden Sie sich an das Pflegepersonal oder die Heimleitung.

Medikamente

Ihre Medikamente sind für die weiteren ärztlichen Verordnungen wichtig. Geben Sie diese wie auch Befunde, Arztberichte und Pflegehinweise bitte bei der Pflegedienstleitung ab. Hiermit können wir Ihnen nicht nur im Ernstfall durch richtige und wichtige Information von Arzt und Pflegepersonal lebensrettende Hilfe leisten. Auch die Nachschaffung und Kontrolle von Medikamenten und Medikationen wird vom Pflegedienst für Sie bereitgestellt.

Seelsorge

Ein Pfarrer aus unserer Region hält regelmäßig Gottesdienste im Hause ab.

Wünschen Sie unseren Pfarrer oder Ihren Seelsorger persönlich zu sprechen, so teilen Sie ihm diesen Wunsch bitte direkt mit.

Aktivierungstherapie

Das Arbeiten mit verschiedenen Techniken wie textiles Werken, Stoffdruck, Malen, Holzbearbeitung, Flechten, Töpfern, Musizieren, Kochen usw. ist grundsätzlich möglich und soll Ihnen Freude machen und Selbstvertrauen vermitteln. Dabei besteht auch die Möglichkeit, neue Techniken zu erlernen. In Gruppen- und Einzelarbeiten können Sie Kontakte zu anderen Bewohnern knüpfen, was Abwechslung und Anregung in Ihren Alltag bringt.

Physiotherapie

Auf ärztliche Verordnung werden in Einzel- und Gruppentherapien die verschiedenen aktiven und passiven Heilmethoden angewendet, um damit die Gehfähigkeit oder die allgemeine Aktivierung anzustreben.

Beispielsweise bei Lähmungspatienten oder bestimmten Krankheitsbildern bei rückläufiger Geistesstärke müssen Folgezustände und immobilitätsbedingte Schäden angegangen werden.

Ergotherapie

In der Ergotherapie soll die körperliche und geistig-psychische Selbständigkeit nach Möglichkeit erhalten bleiben oder wieder teilweise erreicht werden. Die Behandlung orientiert sich hierbei an den alltäglichen Bedürfnissen (z.B. Selbsthilfetraining beim Waschen oder Anziehen). Fähigkeiten, welche nicht wieder erlangt werden können, müssen kompensiert werden. Die Ergotherapie zeigt hierzu, mit Übungen und Hilfsmitteln, Wege auf; ebenso berät sie über den Einsatz von Hilfsmitteln wie Schienen, Essutensilien, Rollstuhl usw.

Logopädie

Störungen beim Sprechen oder „Sich-ausdrücken-können“ (z.B. infolge Hirnschlag) erfordern in vielen Fällen die Unterstützung der Sprachtherapie. Sie verlangt sowohl vom Bewohner als auch von den Angehörigen oft sehr viel Geduld und Elan.

Übrige Dienste

Neben den pflegerischen und therapeutischen Bereichen sind noch weitere Dienstleistungen nötig:

Das Küchenpersonal

ist für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung besorgt. Selbstverständlich bietet die Küche neben der Normalkostform bzw. Schonkost, auch Diätkost und andere ärztlich verordnete Sonderkostformen an.

Der Hausdienst

ist für Sauberkeit und die Wäscheversorgung verantwortlich.

Der technische Dienst

repariert und erneuert defekte Geräte und Möbel. Zudem ist er für den Gebäudeunterhalt und die Umgebungsarbeiten zuständig.

Die Verwaltung

schließlich, kümmert sich um alle personellen und finanziellen Angelegenheiten sowie um organisatorische Aufgaben.

Wichtiges zum Eintritt

Sowohl für den Eintritt bei uns als auch für die ärztliche Untersuchung sollten Sie von Ihren Angehörigen oder Ihrer Vertrauensperson begleitet werden. Für die administrative Aufnahme nehmen Sie folgendes mit:

Ausweis, Pensionsbescheid und sonstige Bescheide Ihrer Pensionsversicherungsanstalt (z.B. Pflegegeldbescheid oder Kopie der Anmeldung, wenn diese erst kürzlich erfolgte und der Entscheid noch aussteht), Nachweis über sonstige Einkünfte, sofern solche vorhanden, ärztliches Zeugnis und/oder Unterlagen, die auf besondere Umstände wie Hilfen, Ernährung oder ähnliches Bezug nehmen, Meldezettel, sofern Sie nicht aus einer der Verbandsgemeinden - Aldrans, Ampass, Lans, Patsch, Rinn oder Sistrans kommen.

Es ist deshalb unerlässlich, daß Sie, Angehörige oder Ihre Vertrauensperson bei der Heimleitung vorbeikommen. Wir legen großen Wert darauf, Ihre Angehörigen oder Ihre Vertrauensperson kennenzulernen.

Ihre neue Adresse lautet:

Frau/Herr....

Haus St. Martin

Senderweg 11

A - 6071 Aldrans

Telefonnummer: 0512/ 34 17 77 - 975 (Zentrale),
meine persönliche Nebenstelle - . . . (in Anlehnung an die Zimmernummer)

FAX - 0512/ 34 17 77 - 974

Finanzielle Angelegenheiten

Ihre finanziellen Angelegenheiten sollten durch Sie, Ihre Angehörigen oder Ihre Vertrauensperson besorgt werden. Die Verwaltung des Wohn- und Pflegezentrums ist bereit, Zahlungen wie Krankenkassenprämien, Rezeptgebühren, Abonnements für Zeitungen und Zeitschriften usw. in Ihrem Auftrag zu erledigen.

Depotgeld

Zu diesen und ähnlichen Zwecken richten wir für Sie ein Depotgeldkonto im Haus ein. Dieses ermöglicht Ihnen - ähnlich einem „Notgroschen“ - jederzeit für Kleinausgaben „flüssig“ zu sein und nicht für jede Kleinigkeit Ihr Geldinstitut aufsuchen zu müssen. Selbstverständlich erledigen wir für Sie die laufende Aufstockung auf den mit Ihnen vereinbarten Rahmen.

Wertsachen

Größere Geldbeträge und Wertsachen sollten Sie nicht in Ihrem Zimmer aufbewahren - auch nicht in Ihrem Wertfach. Die Verwaltung ist gerne bereit, gegen Quittung Geldbeträge für den persönlichen Bedarf ins Depot zu nehmen. Für den Verlust von Wertgegenständen und nicht deponiertem Geld kann das Wohn- und Pflegezentrum keine Haftung übernehmen. Größere Geldbeträge und Wertsachen sollten Sie nie in Ihrem Zimmer lassen.

Versicherungen

Wir empfehlen Ihnen, die Privathaftpflichtversicherung und die Haushaltsversicherung (angepaßt) weiterzuführen. Persönliche Effekten sind durch das Heim nur dann versichert, wenn diese im Depot des Hauses verwahrt sind. Einfacher Diebstahl (Geld, Wertsachen) ist nicht versichert.

Zimmer

Unser Haus verfügt über Zwei- und Einbett-Zimmer-Appartements. Die Zuteilung liegt in der Verantwortung der Heimleitung und Pflegedienstleitung.

Möbel, Bilder

Die Appartementgröße und Einrichtung erlaubt es leider nicht, daß Sie Ihre gesamten Möbel mitnehmen können. Sie haben jedoch die Möglichkeit, einige kleine Gegenstände und Bilder, die Ihnen ans Herz gewachsen sind, mitzubringen, um so Ihr Zimmer wohnlicher zu gestalten.

Besprechen Sie mit dem Pflegepersonal, wieviel Platz Ihnen hierfür zur Verfügung steht. Wir versuchen, Ihre Wünsche zu berücksichtigen. Es besteht auch nach Absprache die Möglichkeit, einen persönlichen, versperrbaren Kleiderschrank mitzubringen und im Keller aufzustellen.

Radio und TV

In den Aufenthaltsräumen befinden sich Radio- und Fernsehgeräte. Falls Sie in Ihrem Zimmer ein eigenes Radio - oder TV-Gerät installieren wollen, können Sie das nur im Einverständnis mit Ihren Zimmernachbarn und in Absprache mit der Pflegedienstleitung tun. In den Doppelzimmern können nur Fernseher mit Kopfhörern installiert werden. Die Zimmer sind mit Kabelanschluß ausgerüstet. Das Wohn- und Pflegezentrum übernimmt keine Haftung für private Geräte.

Bekleidung

Folgende Kleidungsstücke empfehlen wir mitzubringen:

Unterwäsche ♦ Morgenrock ♦ Nachthemden ♦ Strümpfe oder Strumpfhosen ♦ Pullover / Blusen / Hemden ♦ Jacken ♦ Trägerkleider / Schürzen ♦ Mantel ♦ Hals- oder Kopftücher ♦ Schuhe ev. Turnschuhe / Hausschuhe ♦ Sommerhut / Hut ♦ Trainer ♦ Hosen.

Sorgfältige Handwäsche ist bei uns nicht möglich. Entsprechende Kleidungsstücke müssen in eine Chemische Reinigung gebracht werden, das heißt die Kosten für die Reinigung müssen selbst getragen werden, bzw. werden Ihnen verrechnet. Artikel aus Wolle und spezielle Rheumwäsche sind für unsere Waschmaschinen nicht geeignet. Das Heim kann bei Verfilzung solcher Artikel wie auch für die gesamte Reinigung der Wäsche nicht haften. Das Flickern und Ändern von Kleidern müssen Sie oder Ihre Angehörigen besorgen - nötigenfalls sind wir Ihnen behilflich, etwaige Hilfe gegen Entgelt zu finden.

ACHTUNG: DIE BESORGUNG DER WÄSCHE (WASCHEN, BÜGELN ...) ERFOLGT AUF EIGENES RISIKO.

Das Haus St. Martin kann KEINE HAFTUNG übernehmen!

Sonstige Wäsche

Frotteewäsche, wie Handtücher, Waschlappen oder Badetücher empfehlen wir Ihnen auch mitzubringen.

Wäschenamen

Ihre Kleider werden in unserem Haus auf Ihr eigenes Risiko gewaschen. Damit Sie Ihre Sachen nach der Wäsche jeweils wieder erhalten, wird der Pflegedienst die Etiketten mit Ihrem Namen für Sie bestellen. Sämtliche Kleidungsstücke müssen von Ihnen oder Ihren Angehörigen mit

ausgeschriebenem Namen gekennzeichnet werden. Die Namen werden auf der Innenseite der Kleidungsstücke gut sichtbar angenäht. Bezeichnen Sie auch Gürtel von Kleidern, Morgenröcken und Mänteln. Kleidungsstücke ohne korrekte Bezeichnung finden den Weg zum Eigentümer nur selten zurück.

Toilettenartikel

Bringen Sie mit, was Sie zu Hause auch benutzen. Für Toilettenartikel, die ergänzt werden müssen, sind Sie oder Ihre Angehörigen zuständig.

Dienstleistungen von A-Z

DIENSTLEISTUNGEN des Hauses St. Martin für unsere Bewohner

Was tun wir alles? Und was ist NORMAL ?

Unsere Heimphilosophie betont das **WOHNEN**, insbesondere den „normalisierten“ Tagesablauf der Bewohner und die **AUTONOMIE** jedes einzelnen Bewohners. Wir versuchen, auf die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Bewohner einzugehen und uns an diese anzupassen (freie Wahl des Aufstehens und Zu-Bett-Gehens, mitbringen von Haustieren, offener Mittagstisch für Gäste/Angehörige, keine Besuchszeitenregelung oder sonstige Einschränkungen).

„...die Pflege der Seele geht vor der Pflege der „Karosserie“...“ damit wollen wir zum Ausdruck bringen, dass das Lachen, das Zufrieden-Sein immer im Vordergrund unserer Überlegungen steht!

Ein eigenes stellt die Dienstleistungen im Einzelnen vor

Aktivitäten

Eine Vielfalt von Aktivitäten können wir Ihnen anbieten - selbstverständlich wählen Sie selbst wann und wo Sie daran teilnehmen wollen, zum Beispiel: Mitwirken bei täglichen Arbeiten im Haus oder im Garten - wenn Sie gerne Garten und Natur mögen, kleine Dienste für einen behinderten Mitbewohner, Bastel- und Spielrunden, Ausflüge und Bewegungsmöglichkeiten im Rahmen unseres Programmes im Gymnastikraum. Auch diverse Vereine und Schulen binden unser Haus in ihre Aktivitäten ein.

Anlässe

Fasching, Geburtstagsfeste, Namenstage, Nikolaus und Weihnachten sind einige festliche Höhepunkte, mit denen wir in Ihren Alltag ein wenig Abwechslung bringen wollen. Selbstverständlich sind Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten jeweils herzlich dazu eingeladen. Beachten Sie bitte die Voranzeigen.

Apotheke

Nachdem sich keine Apotheke im Ort befindet, haben wir für Sie einen regelmäßigen Versorgungsdienst eingerichtet. Bitte besprechen Sie sich hierzu mit der Pflegedienstleitung.

Bäder

Neben Ihren persönlichen Duschen stehen Ihnen modernste Massage- und Pflegebäder samt Sitzdusche und Sitzwanne zur Verfügung.

Behindertentransporte

Das Wohn- und Pflegezentrum unterhält keinen eigenen Transportdienst. Für Behindertentransporte wenden Sie sich bitte informativ an die Pflegedienstleitung.

Für sonstige Personenbeförderungen stehen im Ort Taxiunternehmer zur Verfügung:

- Gerold Telefon 0512/34 15 41 oder 0664/1401020
- Falschlunger Telefon 0512/34 34 62

Die Kosten gehen zu Ihren Lasten.

Besuchszeiten

Ihre Angehörigen, Freunde und Bekannten können Sie täglich von 08.00 - 21.00 Uhr besuchen. Außerhalb dieser Zeiten sind Besuche ebenfalls möglich. Bitte sprechen Sie sich in diesen Fällen jedoch mit dem Pflegepersonal ab - wir ersuchen um gegenseitige Rücksichtnahme außerhalb üblicher Tageszeiten und bei besonderen Situationen.

Bibliothek

In den Stockwerken befinden sich Regale mit diversen Büchern. Dieses Sortiment steht Ihnen kostenlos zur Verfügung, bitte legen Sie die Bücher und Zeitschriften, nachdem Sie diese nicht mehr benötigen, wieder zurück.

Brandschutz

Wegen der Brandgefahr darf in den Bewohnerzimmern auf keinen Fall geraucht werden. In der Eingangshalle, der Cafeteria ist das Rauchen im Rahmen der gesetzlichen Regeln gestattet. Achten Sie darauf, daß Sie keine brennenden Zigaretten in Papierkörbe entsorgen. Benutzen Sie bitte die aufgestellten Aschenbecher. Aus dem gleichen Grund besteht

in unserem Haus ein absolutes Kerzenverbot. Wir bitten Sie, dies besonders in der Advents- und Weihnachtszeit unbedingt einzuhalten.

Bitte helfen Sie mit, Brandunfälle zu vermeiden

Cafeteria

Ein Besuch in unserer Cafeteria lohnt sich immer. Zu günstigen Preisen erhalten Sie diverse Kuchen, Patisserie, Kaffee, Tee, Mineralwasser und vieles mehr. Ihre Angehörigen freuen sich sicher über eine Einladung. Die aktuellen Öffnungszeiten am Nachmittag ersehen Sie am Aushang im Eingangsbereich.

Familienfeste

Wünschen Sie zusammen mit Ihren Angehörigen einen Geburtstag oder ein Jubiläum zu feiern? Wir können Ihnen für diese Anlässe geeignete Räumlichkeiten und eine einfache Verpflegung nach Ihren Wünschen anbieten. Erkundigen Sie sich ca. zwei Wochen vorher bei der Leitung Hauswirtschaft.

Friseur

Es stehen unsere Friseur-Dienste im hauseigenen Friseur-Salon nach Anmeldung zur Verfügung. Anmelden können Sie sich direkt oder beim Pflegepersonal. Die Kosten gehen zu Ihren Lasten.

Gästezimmer

Für Ihre in der Ferne wohnenden Angehörigen, Freunde und Bekannten, die Sie beispielsweise in einer Stunde der Krankheit in Ihrer Nähe haben wollen, ist eine Übernachtungsmöglichkeit vorhanden. Bitte setzen Sie sich mit den MitarbeiterInnen des Verwaltungssekretariates in Verbindung, diese sind gerne bereit, Sie weiter zu informieren.

IDEM - Dienst

„Im-Dienste-Eines-Mitmenschen“ sind eine Reihe freiwillige Helferinnen und Helfer im Hause anzutreffen. Sie machen Besuche, begleiten Sie bei einem Spaziergang oder zum gemütlichen Kaffeepausch und sind gerne bereit, kleine Handreichungen für Sie zu übernehmen.

Massage

Auch ein eingerichteter Massageplatz steht Ihnen zur Verfügung. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei den MitarbeiterInnen des Pflegedienstes an. Diese sind gerne bereit, Sie weiter zu informieren.

Mittagessen in der Cafeteria

Sie haben die Möglichkeit, im Rahmen unseres „offenen Mittagstisches“, gemeinsam mit Ihren Angehörigen oder als Besucher in unserer Cafeteria das Mittagessen einzunehmen. Bitte melden Sie sich frühzeitig bei den MitarbeiterInnen der Verwaltung / des Pflegedienstes an. Diese sind gerne bereit, Sie weiter zu informieren.

Pediküre / Fußpflege

Regelmäßig haben Sie Gelegenheit, sich von einer Pediküre im Haus auf eigene Kosten behandeln zu lassen. Ihre Anmeldung nimmt das Pflegepersonal entgegen.

Post

Ihre persönliche Post erhalten Sie täglich. Für die abgehende Post steht ein Briefkasten in der Eingangshalle zur Verfügung. Briefmarken sind - vormittags - im Verwaltungssekretariat erhältlich.

Stammtisch

Mittwochs am Vormittag findet sich eine offene Runde von Bewohnern zum Stammtisch im vorderen Teil der Cafeteria. Eine willkommene Gelegenheit, von alten Zeiten zu plaudern und sich zwanglos zu unterhalten. Sie sind herzlich bei Kaffee und guter Laune eingeladen.

Telefon

In der Eingangshalle befindet sich ein öffentlicher Telefonautomat. Die Installation eines persönlichen Tischapparates für öffentliche Gespräche ist in jedem Zimmer möglich. Die Kosten gehen zu Ihren Lasten.

Urlaub

Sie haben den Wunsch, für einige Zeit zu Ihren Angehörigen nach Hause zu gehen. Das können Sie selbstverständlich gerne tun. Besprechen Sie sich bitte mit der Pflegedienstleitung. Im Falle einer zeitweiligen Abwesenheit (Urlaub, Krankenhaus usw.) bleibt die jeweils verrechnete Gebühr aufrecht.

Verpflegung

Leider ist es uns nicht möglich, die Eßgewohnheiten eines jeden Bewohners vollumfänglich zu berücksichtigen. In einer Menükommission können die Bewohner aber über den Menüplan mitbestimmen. Bitte setzen Sie sich bei allfälligen Fragen mit der Pflegedienstleitung oder Heimleitung in Verbindung. Spezielle Schonkost oder andere Diäten werden vom Arzt verordnet. Im Menü inbegriffen sind Kaffee und Tee.

Zahnarzt

Für Behandlungen vereinbart die Pflegedienstleitung mit einem Zahnarzt einen Termin. Die Anmeldung für Arzt und Transport erfolgt wunschgemäß über die Pflegedienstleitung. Die Untersuchung und die Behandlung werden über Ihre Krankenkasse oder mit Ihnen direkt verrechnet. Selbstverständlich können Sie Ihren bisherigen Zahnarzt konsultieren.

Zeitung

So Sie auch weiterhin Ihre Tageszeitung wünschen, haben Sie die Gelegenheit, diese allmorgendlich im Hause zu beziehen. Ihre Anmeldung nimmt das Verwaltungssekretariat entgegen. Die Kosten gehen zu Ihren Lasten.

Das Betreuungsnetz

Die Betreuung von Betagten und Langzeitpatienten in der Region wandelt sich seit einigen Jahren: Mehr und mehr wird, auch bei Hilfsbedürftigkeit, das „Leben in den eigenen vier Wänden“ angestrebt.

Für die Unterstützung dieses Zieles bestehen in jeder Gemeinde Organisationen wie Haushaltshilfe, Hauskrankenhilfe, Mahlzeitendienst, Nachbarschaftshilfe usw.

Örtliche Zentren für eine gemeinsame Organisation dieser „Spitalsexternen Dienste“ wachsen ständig und festigen unsere Wurzeln in den Verbandsgemeinden; sie bilden wichtige Anlaufstelle für Hilfesuchende. Das Wohn- und Pflegezentrum ist von den Trägergemeinden beauftragt, die Tätigkeit dieser Dienste zu fördern und zu begleiten. Bei Unklarheiten geben wir gerne Auskunft über die Erreichbarkeit von örtlichen Organisationen im Einzugsbereich und ihren Dienstleistungen.

Für die richtige Beurteilung einer Betreuungssituation ist es notwendig, daß die Beteiligten möglichst frühzeitig mit den örtlichen Organisationen in Kontakt treten. Auch im Verlauf der Hilfestellung soll immer wieder das gemeinsame Gespräch gesucht werden.

Sachregister

A

Adresse	9
Aktivierungstherapie	6
Aktivitäten	13
Anlässe	13
Apotheke	14
Ärztliche Betreuung	6
Aufnahme siehe "Wichtiges zum Eintritt"	9
Auftrag	3
Auftrag und Ziele	3

B

Bad	14
Behindertentransporte	14
Bekleidung	11
Besuchszeiten	14
Betreuungsnetz	18
Bibliothek	14
Brandschutz	14

C

Cafeteria	15
-----------------	----

D

Depot / Kasse	10
Diätkost	7
Diebstahl/Haftung	10
<i>Dienstleistungen</i>	13
Dienstleistungen von A-Z	13

E

Eintritt	9
Ergotherapie	7

F

Familienfeste	15
Finanzielle Angelegenheiten	9
Friseur	15
Fußpflege	16

G

Gästezimmer	15
Gottesdienste	6
<i>Grüß Gott</i>	2

H

Haftung	10
Hausdienst	7

I

IDEM - Dienst	15
interdisziplinäre Arbeitsweise	3

K

Keller	10
Kerzenverbot	15
Kontaktaufnahme	2
Küchenpersonal	7

L

<i>Leitbild Kurzfassung</i>	21
Logopädie	7

M

Massage	16
Medikamente	6
Menükommission	17
Möbel, Bilder	10

O

Offener Mittagstisch	16
----------------------------	----

P

Pediküre	16
Pfarrer	6
Pflegedienst	5
Physiotherapie	6
Post	16

R

Radio und TV	11
Rauchen	14
reaktivierend-therapeutischen Pflege	5
Rehabilitation	3
Rehabilitationsgespräch	3

S

Sachregister	19
Schonkost	7
Seelsorge	6



Selbsthilfetraining	7
Sonstige Wäsche/ Frotteewäsche	11
Sozialdienst.....	5
spitalsexterne, mobile - Dienste	4
Sprachtherapie.....	7
Stammtisch	16

T

Technischer Dienst.....	7
Telefon	16
<u>Telefonnummer</u>	9
Toilettenartikel.....	12
Transportdienste	14

U

Übrige Dienste	7
Urlaub	16

V

Verpflegung	17
Versicherungen.....	10
Verwaltung.....	8
Visiten	6

W

Wäschenamen.....	11
Wäscherei	7
Wertsachen	10
Wichtiges zum Eintritt	9
Wir sind für Sie da	5

Z

Zahlungen.....	9
Zahnarzt	17
Zeitung.....	17
Ziele.....	3
Zimmer	10

Leitbild Kurzfassung

Das Leitbild des Wohn- und Pflegezentrums zeigt den Weg auf, den wir als Einrichtung für die Behandlung, Betreuung und Rehabilitation von Geriatrie- und Langzeitbewohnern beschreiten wollen.

Dabei steht für uns die Gleichwertigkeit von Bewohnern, deren Angehörigen und Mitarbeitern im Mittelpunkt. Das Zusammenspiel aller am Leben im Wohn- und Pflegezentrum Beteiligten erfordert eine offene Kommunikation, hohe Flexibilität, gegenseitige Kooperation und die Bereitschaft, das Ansehen der geriatrischen Arbeit in der Öffentlichkeit zu fördern.

Für die einzelnen Bereiche setzen wir uns folgende Ziele:

Für die Bewohner

- größtmögliche Selbständigkeit fördern und erhalten
- über das eigene Leben selbst bestimmen können
- ein weitgehend aktives Leben führen können
- akzeptiert-werden in der eigenen Persönlichkeit und Lebensgeschichte

Für die Angehörigen

- gemeinschaftliche Beziehungen wahren und erhalten
- mitverantwortlich sein
- den Alltag des Bewohners mitgestalten
- eigene Interessen und Möglichkeiten berücksichtigen können

Für die Mitarbeiter

- Initiative des einzelnen fördern
- persönliche Entfaltung in der Arbeit ermöglichen
- durch Mitsprache und Mitdenken gestalten
- eigene Persönlichkeit und Kreativität einbringen können